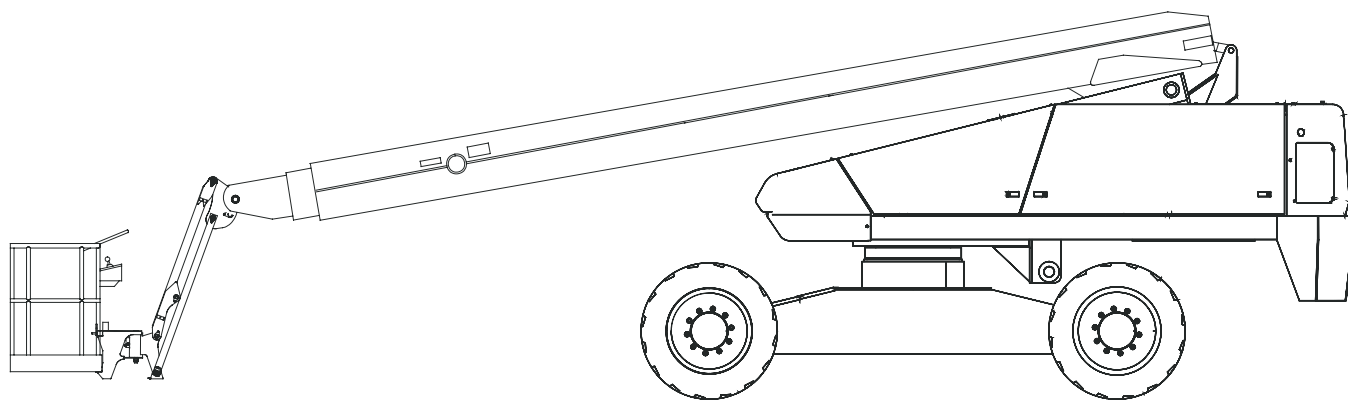


Betriebshandbuch



(DE) Bestellnummer 508381-000-DE(0112998G) ab Seriennummer 10000 fortlaufend.

Inhaltsverzeichnis

EU-Maschinen-Konformitätserklärung.....	2	Notfallabsenkung.....	15
Sicherheitsregeln.....	3	Täglicher Arbeitsabschluss.....	15
Einleitung.....	4	Transport der Maschine.....	16
Komponentenbezeichnung.....	4	Transportvorbereitung.....	16
Spezielle Einschränkungen.....	5	Durch Kran.....	16
Plattformbelastung.....	5	Mit Lkw.....	16
Manuelle Krafteinwirkung.....	5	Wartung.....	17
Plattformüberlastungs-Erkennungssystem.....	5	Hydrauliköl.....	17
Beaufort-Skala.....	5	Hydrauliköl prüfen.....	17
Bedien- und Anzeigeelemente.....	7	Motor.....	17
Batterie-Trennschalter.....	7	Ölstand.....	17
Untere Bedien- und Anzeigeelemente.....	7	Batteriewartung.....	17
Obere Bedien- und Anzeigeelemente.....	7	Inspektions- und Wartungsplan.....	18
Sicherheitsprüfung vor dem Betrieb.....	8	Checkliste zur täglichen vorbeugenden Wartung.....	19
Systemfunktionsprüfung.....	9	Bericht über die vorbeugende Wartung.....	19
Bedienung.....	10	Position der Hinweisschilder.....	20
Starten bei kaltem Wetter.....	10	Technische Daten.....	23
Kaltwetter-Motorstartkit.....	10	Hubplattform.....	23
Hydrauliksystem – Erwärmen bei kaltem Wetter.....	11	Plattform.....	23
Vorbereitung für den Betrieb.....	11	Funktionsgeschwindigkeit.....	23
Untere Bedienelemente.....	11	Antriebsystem.....	23
Obere Bedienelemente.....	12	Reifen.....	23
Auslegerbetrieb.....	12	Elektrisches System.....	23
Fahren und Lenken.....	12	Hydrauliksystem.....	23
Fahrgeschwindigkeiten.....	13	Motor.....	23
Fahrtwarnalarm.....	13	Kraftstofftankinhalt.....	23
Wechselstromgenerator.....	13	Umgebungstemperaturbereich im Betrieb.....	23
Dualkraftstoff.....	14	Maximale Windgeschwindigkeit.....	23
Druckluftleitung.....	14	Vibration.....	23
Fahrtscheinwerfer.....	14	Lärmabgabe.....	23
Plattform-Arbeitsbeleuchtung.....	14	Arbeitsbereich.....	23

EU-Maschinen-Konformitätserklärung

MASCHINE:

Hubplattform mit Fahrtrieb, bekannt unter:

Typ: SNORKEL TB85J FA (Upright SB85J)

Seriennummer:

Die oben spezifizierte Maschine entspricht folgenden Bestimmungen:

Maschinenrichtlinie 98/37/EC (unter Verwendung des Dokuments **EU-Gesetzgebung über Maschinen** und der Anleitungen von EN280:2001 + Änderung A1:2004).

EU-Richtlinie 89/336/EEC über Elektromagnetische Verträglichkeit entspr. der Änderungen 93/68/EEC und 92/31/EC

EU-Richtlinie 73/23/EEC über Niederspannungsgerätesicherheit entsprechend der Änderung in 93/68/EE

EU-Richtlinie 2000/14/EC über Geräuschemissionen von im Freien betriebenen Geräte und Maschinen.

<i>Durchgeführt in Übereinstimmung mit EN 3744:1995</i>		
Gemessener Schalldruckpegel	91 dB	Min.
	100 dB	Max.
Garantierter Schalldruckpegel	100 dB	

EU-Prüfzertifikat Nr.:



Hinweis: Bei Änderungen an der spezifizierten Einheit wird diese Erklärung ungültig.

SICHERHEITSREGELN

⚠ Warnung

Alle Personen müssen alle Sicherheitsregeln und Bedienungsanleitungen sorgfältig lesen, verstehen und befolgen, bevor sie eine UpRight-Hubarbeitsbühne bedienen oder daran Wartungsarbeiten durchführen.

Stromschlaggefahr



DIESE MASCHINE IST NICHT ISOLIERT

Kippgefahr



NIEMALS die Plattform heben oder die Maschine mit angehobener Plattform bewegen, außer wenn die Maschine auf einer festen und ebenen Oberfläche steht.

Kollisionsgefahr



NIEMALS die Plattform ohne Überprüfung nach Behinderungen oder anderen Gefahren über Kopf positionieren.

Sturzgefahr



NIEMALS auf dem Plattformgeländer stehen, sitzen oder daran hochklettern.

VERWENDUNG DER HUBARBEITSBÜHNE: Diese Hubarbeitsbühne ist dazu vorgesehen, sowohl Personen mit den Werkzeugen als auch das für die Arbeit benötigte Material zu heben. Sie wurde für Reparatur- und Montagearbeiten und für Arbeiten an Arbeitsplätzen über Kopf (Decken, Krane, Dachkonstruktionen, Gebäude etc.) bestimmt. Andere Verwendungen oder Änderungen der Hubarbeitsbühne müssen von UpRight genehmigt werden.

DIESE HUBARBEITSBÜHNE IST NICHT ISOLIERT! Aus diesem Grund ist unbedingt geboten, von stromführenden Teilen elektrischer Anlagen einen sicheren Abstand beizubehalten!

Die Überschreitung der spezifizierten zulässigen Maximalbelastung **ist verboten!** Siehe die Details unter "Plattformkapazität" auf Seite 5.

Die Verwendung und der Betrieb der Hubarbeitsbühne als Hebewerkzeug oder Kran **sind verboten!**

NIEMALS die für diese Maschine zugelassene manuelle Krafteinwirkung überschreiten. Siehe die Details unter "Manuelle Krafteinwirkung" auf Seite 5.

Alle Plattformbelastungen gleichmäßig auf der Plattform **VERTEILEN**.

NIEMALS die Maschine bedienen, ohne zuvor den Arbeitsbereich auf Gefahren auf der Fahrfläche wie Löcher, nachgebende Stellen, Unebenheiten, Randsteine oder Fremdkörper zu untersuchen; solche Stellen sind zu vermeiden.

Mit der Maschine nur auf Fahrflächen **ARBEITEN**, die die Radlast aufnehmen können.

NIEMALS die Maschine betreiben, wenn die Windgeschwindigkeit die Nennwerte der Maschine überschreitet. Siehe die Details auf der „Beaufort-Skala“ auf Seite 5.

Unter windigen oder böigen Wetterbedingungen nicht mit der Hubarbeitsbühne arbeiten. An der Hubarbeitsbühne keine Teile wie Plakattafeln, Banner, Flaggen etc. anbringen, die den Winddruck erhöhen würden.

IM NOTFALL den NOTHALT-Knopf drücken, um alle motorgetriebenen Funktionen zu deaktivieren.

WENN DER ALARM ERTÖNT während die Plattform angehoben ist, STOPPEN und die Plattform vorsichtig ablassen und die Maschine auf eine feste und ebene Fahrfläche fahren.

Hochklettern am Plattformgeländer, darauf stehen oder von der Plattform auf Gebäude, Stahl- oder vorgefertigte Betonstrukturen etc. umsteigen **ist verboten!**

Demontage der Eingangstür oder anderer Geländerkomponenten **ist verboten!** Stets sicherstellen, dass die Eingangstür geschlossen ist!

Es ist verboten, die Eingangstür bei angehobener Plattform offen zu lassen!

Die Höhe oder die Reichweite durch die Platzierung von Leitern, Gerüsten oder ähnlichen Einrichtungen auf der Plattform zu erweitern **ist verboten!**

NIEMALS bei angehobener Plattform an der Maschine Reparaturarbeiten durchführen, ohne die Hebeeinrichtung zu blockieren.

Vor dem Betrieb die Maschine sorgfältig auf Risse in Schweißnähten, lose oder fehlende Bauteile, Hydrauliklecks, lose Kabelverbindungen und beschädigte Kabel oder Schläuche **INSPIZIEREN**.

VERIFIZIEREN, dass alle Hinweisschilder an ihrer Stelle und lesbar sind, bevor die Maschine verwendet wird.

NIEMALS eine Maschine verwenden, die beschädigt ist, nicht richtig funktioniert oder beschädigte oder fehlende Hinweisschilder hat.

Die Umgehung einer Sicherheitseinrichtung **ist verboten**, denn dies repräsentiert eine Gefahr für die Personen auf der Hubarbeitsbühne und innerhalb ihres Arbeitsbereiches.

NIEMALS die Batterien in der Nähe von Funken oder offenen Flammen laden. Während des Ladens geben Batterien explosives Wasserstoffgas ab.

Änderungen an der Hubarbeitsbühne **sind verboten** und nur nach Genehmigung von UpRight erlaubt.

NACH DEM EINSATZ ist die Arbeitsplattform vor unerlaubter Verwendung durch Abschalten des Schlüsselschalters und Entfernen des Schlüssels zu sichern.

Die Fahrt der Hubarbeitsbühne auf öffentlichen Straßen obliegt den nationalen Verkehrsgesetzen.

Bestimmte innewohnende Risiken bleiben bei der Bedienung dieser Maschine trotz richtiger Konstruktionspraktiken und Absicherungen vorhanden.

An der Plattform sind Verankerungen für Fallrückhaltegurte vorgesehen und der Hersteller empfiehlt die Verwendung dieses Gurtzeugs, besonders dann, wenn es von nationalen Sicherheitsbestimmungen vorgeschrieben ist.

Es muss darauf geachtet werden, dass die Maschine alle Anforderungen hinsichtlich der Stabilität während der Verwendung, des Transports, des Zusammenbaus oder der Zerlegung bei der Außerbetriebsetzung, Tests oder vorhersehbaren Betriebsausfällen erfüllt.

Im Falle eines Unfalls oder eines Betriebsausfalls das Kapitel „Notfallabsenkung“ auf Seite 15 beachten. Die Hubarbeitsbühne nicht in Betrieb setzen, wenn sie beschädigt ist oder nicht richtig funktioniert. Bevor die Hubarbeitsbühne wieder in Betrieb gesetzt werden kann, muss das Problem von qualifiziertem Wartungspersonal beseitigt werden.

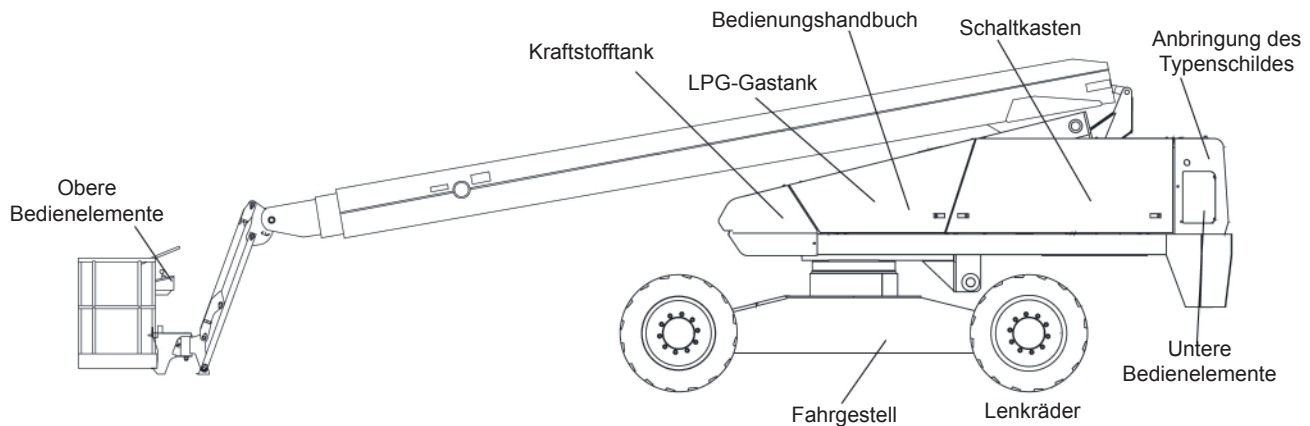
Einleitung

Dieses Handbuch betrifft die Hubarbeitsbühne SB85J und muss stets bei der Maschine aufbewahrt werden.

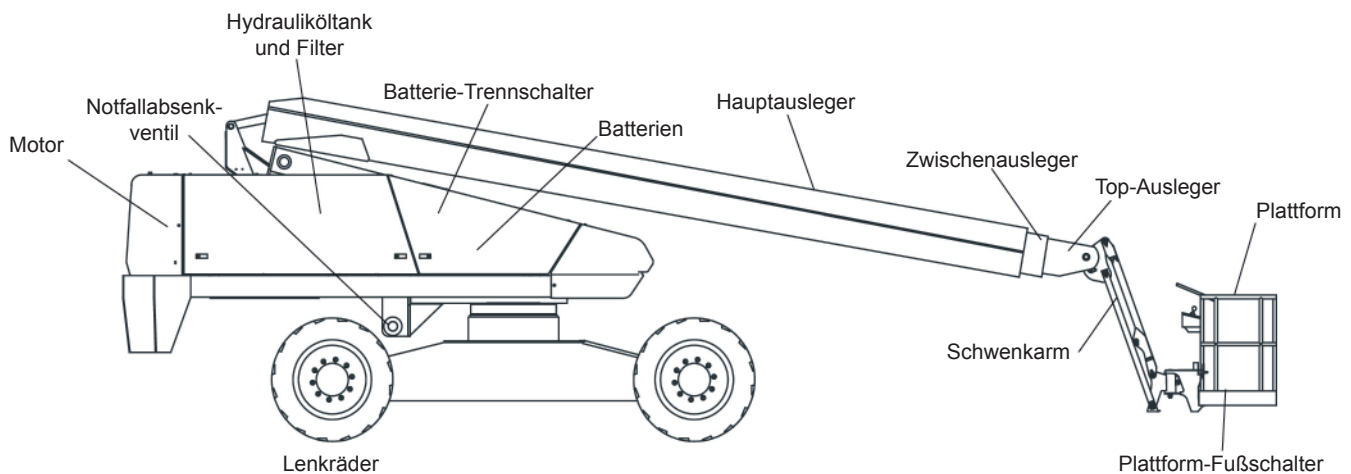
Lesen, verstehen und befolgen Sie alle Sicherheitsregeln und Bedienungsanweisungen, bevor Sie versuchen, die Maschine in Betrieb zu setzen.

Wenn Sie sich wegen Wartungs- oder Teileinformationen an UpRight wenden, stellen Sie sicher, dass Sie die **MODELLBEZEICHNUNG** und die **SERIENNUMMERN** angeben. Sollte das Typenschild nicht vorhanden sein – die **SERIENNUMMER** ist auch auf der Rückseite des Fahrgestells eingeschlagen.

Komponentenbezeichnung



Rechte Seite



Linke Seite

Spezielle Einschränkungen

Fahren mit angehobener Plattform ist auf den Kriechgeschwindigkeitsbereich beschränkt. Das Anheben der Plattform ist auf feste und ebene Oberflächen beschränkt.

⚠ Gefahr

Die Hubfunktion darf NUR benutzt werden, wenn die Arbeitsplattform auf einer ebenen und festen Oberfläche steht.

Die Arbeitsplattform ist NICHT zum Fahren über unebenen, rauen oder weichen Untergrund geeignet.

Plattformbelastung

Die Plattform kann mit zwei Personen und deren Werkzeuge belegt werden. Die maximale Plattformbelastung der Hubarbeitsbühne finden Sie unter „Technische Daten“ auf Seite 23.

⚠ Gefahr

Überschreiten Sie NICHT die maximale Plattformbelastung oder –belegung dieser Maschine.

Manuelle Krafteinwirkung

Die manuelle Krafteinwirkung ist die von den Benutzern ausgeübte Kraft auf Objekte wie Wände oder andere Strukturen außerhalb der Arbeitsplattform.

Die maximal zulässige manuelle Krafteinwirkung ist auf 200 N (45 lbs) pro Benutzer, also auf 400 N (90 lbs) für zwei Benutzer beschränkt.

⚠ Gefahr

Überschreiten Sie NICHT die maximale Höhe der manuellen Krafteinwirkung auf diese Maschine.

Plattformüberlastungs-Erkennungssystem

Alle Funktionen von den oberen und unteren Bedienelementen werden gestoppt, wenn die Plattformüberlastungsschwelle überschritten wird. Es ertönt ein unterbrochener Hupenton und die Plattform-Überlastungswarnlampe blinkt, bis die Überlastung von der Plattform entfernt wird. Danach können die Maschinenfunktionen wieder bedient werden.

Wenn die Plattform erheblich überlastet wird oder wenn an der Plattform eine Krafteinwirkung nach oben etwa 2225 N (500 lbs.) überschreitet, dann schaltet das System in einen Fehlermodus und stoppt alle Funktionen der oberen und unteren Bedienelemente. Es ertönt ein konstanter Huperton und die Überlastungswarnlampe auf dem oberen und unteren Bedienfeld bleibt erleuchtet.

Das System bleibt im Fehlermodus bis die Überlastung von der Plattform entfernt wird und der Nothalt-Knopf oder der Startschalter zur Rücksetzung des Systems einmal aus- und wieder eingeschaltet wird. Danach können die Maschinenfunktionen wieder bedient werden.

⚠ Vorsicht

Das Notstromversorgungssystem ist nur zum Senken und Verstaunen im Notfall vorgesehen. Die Betriebsdauer der Pumpe ist von der Batterieladung abhängig. Für den normalen Betrieb darf dieses System nicht verwendet werden.

Wenn das Plattformüberlast-Erkennungssystem während der Bedienung der Maschine auslöst oder wenn sich das System im Fehlermodus befindet und nicht zurückgesetzt werden kann, dann kann das Notstromversorgungssystem immer noch von den oberen und unteren Bedienelementen für Notfall-Maschinenfunktionen verwendet werden.

⚠ Gefahr

Die Hubarbeitsbühne kann umkippen, wenn Sie instabil wird. Solch ein Kippunfall kann schwere bis tödliche Verletzungen verursachen. Überschreiten Sie deshalb nicht die auf den betreffenden Plattform-Nennbelastungsschildern angegebenen Belastungswerte.

Das Überlastungs-Erkennungssystem ist inaktiv, wenn die Maschine mit verstaunten Auslegern gefahren wird. Dadurch kann die Maschine auch über raue Bodenzustände gefahren werden ohne dass eine Überlastung erkannt wird.

Um wiederholte Auslösungen des Systems während des Maschinenbetriebs zu vermeiden, ist bei folgenden Maschinenfunktionen eine Verzögerung von 5 Sekunden vorhanden:

- Anlassen des Motors
- Platzierung des Fahrtriebs-/Auslegerschalters in die Auslegerposition, während der Hauptausleger tiefer als horizontal gesenkt und vollständig zurückgezogen ist
- Entfernen einer Überlastung von der Plattform

Beaufort-Skala

Die Maschine niemals betreiben, wenn die Windgeschwindigkeit 12,5 m/s (28 mph) [Beaufort-Skala 6] überschreitet. (siehe Abb. 1).

Spezielle Einschränkungen

BEAUFORT- BEWERTUNG	WINDGESCHWINDIGKEIT				BEDINGUNGEN AM BODEN
	m/s	km/h	ft/s	mph	
3	3,4~5,4	12,25~19,4	11,5~17,75	7,5~12,0	Papier und dünne Äste bewegen sich, Fahnen wehen.
4	5,4~8,0	19,4~28,8	17,75~26,25	12,0~18	Staub und Papier wird hochgeblasen und kleine Äste schwingen.
5	8,0~10,8	28,8~38,9	26,25~35,5	18~24,25	Büsche mit Blättern beginnen zu schwingen. Wellen werden auf Teichen sichtbar.
6	10,8~13,9	38,9~50,0	35,5~45,5	24,5~31,0	Baumäste bewegen sich. Elektrische Leitungen singen. Das Öffnen eines Regenschirms ist schwierig.
7	13,9~17,2	50,0~61,9	45,5~56,5	31,0~38,5	Ganze Bäume schwingen. Gehen gegen den Wind ist schwierig.

Abbildung 1 – Beaufort-Skala

Bedien- und Anzeigeelemente

Der Bediener muss die Position aller Bedien- und Anzeigeelemente sowie deren Funktion und Bedienung vollständig kennen, bevor die Bedienung der Maschine versucht wird.

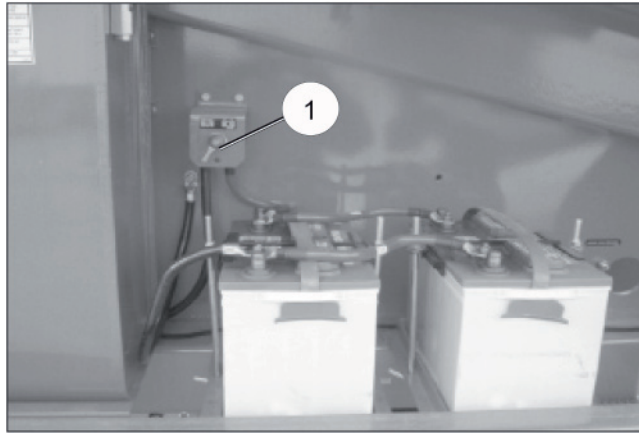


Abbildung 2 – Batterie-Trennschalter

1. Batterie-Trennschalter

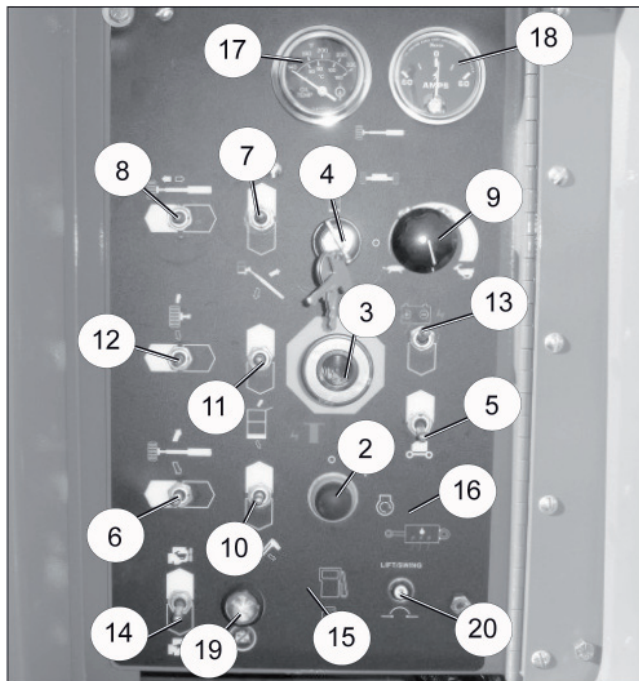


Abbildung 3 – Untere Bedien- und Anzeigeelemente

2. Startschalter
3. Nothalt-Knopf
4. Steuerungswahlschalter
5. Bodenbedienschalter
6. Schwenkschalter
7. Hauptausleger-Hebeschalter
8. Auslegerverlängerungsschalter
9. Auslegergeschwindigkeitsschalter
10. Schwenkarmschalter

11. Plattformausrichtschalter
12. Plattformschwenkschalter
13. Motor-/Notstromschalter
14. Motordrehzahlsschalter
15. Kraftstoffschalter (Doppelkraftstoffmaschinen)
16. Hydraulik-Erwärmungsschalter (optional)
17. Motortemperaturmeter
18. Amperemeter
19. Plattform-Überlastwarnleuchte
20. Trennschalter-Rückstellung

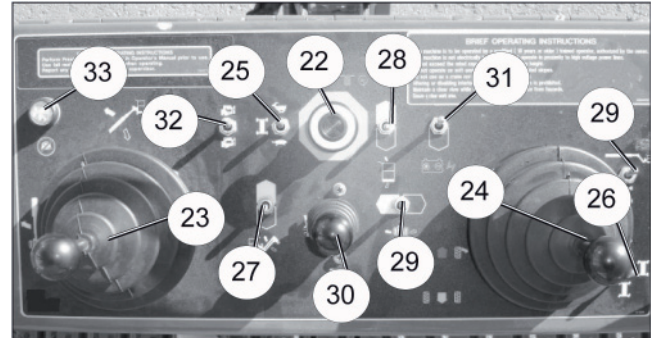


Abbildung 4 – Obere Bedien- und Anzeigeelemente

21. Startschalter
22. Nothalt-Knopf
23. Ausleger-Joystick
24. Fahrtriebs-Joystick
25. Fahrtriebsbereichsschalter
26. Lenkmodusschalter
27. Schwenkarmschalter
28. Plattformausrichtschalter
29. Plattformschwenkschalter
30. Joystick für Ausleger ausfahren/zurückziehen
31. Motor-/Notstromschalter
32. Drosselklappenschalter
33. Plattform-Überlastwarnleuchte
34. Trennschalter-Rückstellung
35. Maschinen-/Generatorschalter

Sicherheitsprüfung vor dem Betrieb

Hinweis

Die Sicherheitsregeln, Bedienungsanweisungen, Aufkleber und nationale Sicherheitsvorschriften/-anforderungen sorgfältig lesen, verstehen und befolgen. Folgende Schritte sind jeden Tag vor dem Einsatz der Hubarbeitsbühne durchzuführen.

1. Abdeckungen des Drehtisches öffnen und diesen auf Schäden, Hydrauliköllecks oder fehlende Teile inspizieren.
2. Den Hydraulikölstand bei vollständig abgesenkter Plattform prüfen. Der Hydraulikölstand muss zwi-

schen den auf dem Sichtglas vorhandenen Markierungen für Voll und Nachfüllen stehen. Falls erforderlich, das empfohlene Hydrauliköl nachfüllen. Siehe "Technische Daten" auf Seite 23.

3. Prüfen, ob der Flüssigkeitsstand in den Batterien korrekt ist. Siehe "Batteriewartung" auf Seite 17.
4. Prüfen Sie, ob alle Geländer an ihrem Platz sind und ob alle Befestigungen fest angezogen sind.
5. Untersuchen Sie die Maschine gründlich auf Risse in Schweißnähten und strukturelle Schäden, lose oder fehlende Bauteile, Hydrauliköllecks, beschädigte Steuerungskabel und lose Kabelanschlüsse.

Systemfunktionsprüfung

Die Position der verschiedenen Bedien- und Anzeigeelemente finden Sie unter „Bedienungs- und Anzeigeelemente“ auf Seite 7.

Warnung

Während der Durchführung folgender Prüfungen in SICHERER ENTFERNUNG von der Arbeitsplattform stehen.

Bevor Sie die Maschine in Betrieb setzen, überprüfen Sie den Arbeitsbereich auf Gefahren auf der Fahrfläche wie Löcher, nachgebende Stellen, Randsteine und Fremdkörper.

Prüfen Sie ALLE Richtungen einschließlich des Raums über der Plattform nach Hindernissen und elektrischen Leitungen.

1. Bewegen Sie die Maschine, falls erforderlich zu einer unbehinderten Stelle, um die vollständige Anhebung zu ermöglichen.
2. Ziehen Sie den unteren Nothalt-Knopf in die Stellung EIN.
3. Ziehen Sie den oberen Nothalt-Knopf in die Stellung EIN.
4. Inspizieren Sie die Hebeeinrichtung, den Hebezylinder, die Kabel und die Schläuche entsprechend auf gerissene Schweißnähte, strukturelle Schäden, lose Einzelteile, Hydrauliköllecks, lose Kabelanschlüsse und fehlerhafte Funktion. Prüfen Sie auf fehlende oder lose Teile.
5. Testen Sie jede Maschinenfunktion (Heben, Schwenken, Teleskop) an der unteren Bedienstation, indem Sie den Bodenbedienschalte nach oben halten, während Sie die Steuerungsschalte umschalten (siehe Abb. 3 auf Seite 7).
6. Testen Sie die korrekte Funktion des Schalters Motor-/Notromversorgung.
7. Drücken Sie auf den unteren Nothalt-Knopf, um dessen Funktion zu testen. Alle Maschinenfunktionen sollten dann gesperrt sein. Ziehen Sie den unteren Nothalt-Knopf heraus, um die Funktionen wieder zu ermöglichen.
8. Betreten Sie die Plattform und schließen Sie die Tür.
9. Prüfen Sie, ob der Fahrweg frei von Hindernissen (Personen, Behinderungen, Fremdkörper) ist, eben ist und ob er die Radlast aufnehmen kann.
10. Testen Sie an der oberen Bedienstation jede Maschinenfunktion (Fahrtrieb, Heben, Schwenken, Teleskop, Plattform drehen, Plattform ausrichten), indem Sie auf den Fußschalter treten und die Bedienelemente betätigen (siehe Abb. 4 auf Seite 7).
11. Drücken Sie auf den oberen Nothalt-Knopf, um dessen Funktion zu testen. Alle Maschinenfunktionen sollten dann gesperrt sein. Ziehen Sie den oberen Nothalt-Knopf heraus, um die Funktionen wieder zu ermöglichen.

Bedienung

Die Hubarbeitsbühne kann entweder mit den unteren oder den oberen Bedienelementen bedient werden.

Gefahr

Die Hubarbeitsbühne ist elektrisch nicht isoliert. Schwere bis tödliche Verletzungen können vom Kontakt mit oder von nicht ausreichendem Abstand von einem stromführenden Leiter entstehen. Unterschreiten Sie nicht den von den nationalen Sicherheitsbestimmungen vorgegebenen Sicherheitsabstand.

Zwischen bewegten Komponenten können Einklemmgefahrenstellen vorhanden sein. Einklemmen zwischen Komponenten, Gebäuden, Strukturen oder anderen Hindernissen kann schwere bis tödliche Verletzungen zur Folge haben. Stellen Sie sicher, dass um die Maschine ein ausreichender Abstand besteht, bevor das Fahrgestell, die Ausleger oder die Plattform bewegt werden. Ermöglichen Sie ausreichend Raum und Zeit zum rechtzeitigen Anhalten von Bewegungen, um Kontakt mit Strukturen oder anderen Gefahren zu verhindern.

Die Hubarbeitsbühne kann umkippen, wenn Sie instabil wird. Solch ein Kippunfall kann schwere bis tödliche Verletzungen verursachen. Betreiben Sie die Hubarbeitsbühne auf einer festen, flachen und ebenen Oberfläche. Vermeiden Sie Fahrtgeschwindigkeiten und/oder unebene Fahrflächen, die plötzliche Änderungen der Plattformposition verursachen können. Fahren oder positionieren Sie die Hubplattform in angehobener Stellung nicht in der Nähe von nachgebenden Stellen, Löchern, Neigungen, weichen oder unebenen Untergründen oder anderen Kippgefahren.

Die Nennarbeitsbelastung ist das Gesamtgewicht des Personals und der Ausrüstung, die mit der Plattform angehoben werden sollen. Die Arbeitsbelastungen sind auf dem entsprechenden Hinweisschild auf der Rückseite der Plattform angegeben.

Gefahr

Die Hubarbeitsbühne kann umkippen, wenn Sie instabil wird. Solch ein Kippunfall kann schwere bis tödliche Verletzungen verursachen. Überschreiten Sie deshalb nicht die auf den betreffenden Plattform-Nennbelastungsschildern angegebenen Belastungswerte.

Die Belastungswerte kennzeichnen die Hubnennbelastbarkeit und nicht die Stabilität der Hubarbeitsbühne.

Der Bediener trägt letztendlich die Verantwortung, sicherzustellen, dass die Hubarbeitsbühne entsprechend den spezifisch vorhandenen Bedingungen eingerichtet ist.

Starten bei kaltem Wetter

Wenn die Umgebungstemperatur 0 °C oder weniger beträgt, muss der Motor und das Öl im Hydrauliksystem eventuell aufgewärmt werden. Lassen Sie den Motor nicht mehr als im schnellen Leerlauf drehen, bis sich das Motor- und Hydrauliköl erwärmen konnten. Der Motor ist eventuell mit einem optionalen Kaltwetter-Startkit ausgestattet.

Kaltes und dickes Hydrauliköl fließt nicht richtig und kann Verzögerungen bei der Reaktion auf die Bewegungssteuerung und falsche Spannungen am Wechselstromgenerator verursachen. Kaltes Öl kann auch zu Kavitation und Pumpenschäden führen. Das Hydrauliksystem ist eventuell mit einem optionalen Kaltwetter-Erwärmungskit ausgestattet.

Kaltwetter-Motorstartkit

Das optionale Kaltwetter-Motorstartkit kann entweder eine Motorblockheizung oder eine Ansaugkrümmervorheizung sein. Der Typ des Startunterstützungssystems ist vom Motorenhersteller abhängig.

Die letzten beiden Zeichen der auf dem Typenschild eingeschlagenen Modellnummer kennzeichnen den Motorenhersteller (siehe Abb. 5). Das Typenschild mit der Seriennummer ist vorne am Drehtisch angebracht.

Letzte zwei Zeichen der Modellnummer	Motorenhersteller	Kaltwetter-Startsystem
CU	Cummins	Motorblockheizung oder Äthereinspritzung
GM	General Motors	Kühlerschlauch in Reihe

Abbildung 5 – Motorenhersteller/Startsystem

Beachten Sie jeweils die nachfolgende herstellerbezogene Beschreibung des Kaltwetter-Startsystems für den betreffenden Motor.

Cummins - Motorblockheizung

Schließen Sie acht Stunden vor dem Starten des Motors das Netzkabel der Heizung an einer Steckdose mit 125 VAC für 600 Watt an. Die Heizung erwärmt den Motorblock, um das Anlassen bei kaltem Wetter zu erleichtern. Trennen Sie das Netzkabel, bevor Sie den Motor anlassen.

Cummins - Äthereinspritzung

Manche Cummins-Motoren haben statt einer Motorblockheizung ein Äthereinspritzsystem. Die Einspritzung sollte nur dann für den Start eines kalten Motors verwendet werden, wenn die Außentemperatur unter 0 °C beträgt.

Stellen Sie sicher, dass sich in der Halterung auf der rechten Seite der Maschine ein Behälter mit Äther befindet.

Mit folgender Vorgehensweise können Sie einen Ätherbehälter wie erforderlich installieren:

1. Platzieren Sie den Batterietrennschalter in die Stellung Aus.
2. Schrauben Sie die Haltetasse ab.
3. Platzieren Sie einen neuen Ätherbehälter in die Haltetasse.
4. Schrauben Sie die Haltetasse fest.
5. Schalten Sie den Batterietrennschalter in die Stellung Ein.

Betätigen Sie den Kippschalter während sich der Startschalter in der Startposition befindet und spritzen Sie damit eine abgemessene Menge Äther in den Ansaugkrümmer ein.

Hinweis

Lassen Sie den Motor nicht länger als 20 Sekunden an. Wenn der Motor nicht startet, warten Sie zwei Minuten, bevor Sie einen erneuten Start versuchen.

GM - Kühlerschlauch in Reihe

Schließen Sie acht Stunden vor dem Starten des Motors das Netzkabel der Heizung an einer Steckdose mit 125 VAC für 600 Watt an. Die Heizung erwärmt das Wasser im unteren Kühlerschlauch und erleichtert damit das Starten.

Trennen Sie das Netzkabel, bevor Sie den Motor anlassen.

Hydrauliksystem – Erwärmen bei kaltem Wetter

Das Hydrauliksystem kann durch das Ausfahren des Auslegerverlängerungszyinders erwärmt werden. Heben Sie den Hauptausleger bis er horizontal steht und betätigen Sie die Einziehfunktion, während die Maschine verstaute ist. Mit dem Ausfahren des Zylinders produziert der Ölfluss Wärme und erwärmt damit das Hydrauliköl.

Vorsicht

Nicht alle Hydrauliköle sind für die Anwendung im Hydrauliksystem geeignet. Manche haben nur geringe Schmiereigenschaften und können den Komponentenverschleiß erhöhen. Verwenden Sie deshalb nur das empfohlene Hydrauliköl.

Verwenden Sie bei Temperaturen von –12 °C und darunter das in den allgemeinen technischen Daten der Maschine dafür empfohlene Hydrauliköl.

Vorbereitung für den Betrieb

Mit folgender Vorgehensweise bereiten Sie die Hubarbeitsbühne für den Einsatz vor:

1. Führen Sie die auf der „Checkliste zur täglichen vorbeugenden Wartung“ auf Seite 19 beschriebene Inspektion vor dem Start durch.

2. Schalten Sie den Batterietrennschalter in die Stellung Ein.
3. Schließen und verriegeln Sie die Türen.
4. Stellen Sie vor Lackierungs- und Sandstrahlarbeiten sicher, dass das Sandstrahlschutzkit und die Abdeckung des Plattform-Bedienfeldes richtig montiert sind. Wenn diese Optionen korrekt angebracht sind, schützen sie die Hinweisschilder und die Kolbenstangen der Zylinder vor Farbübersprühung und vor Abrieb durch das Sandstrahlen.

Untere Bedienelemente

Die unteren Bedienelemente übersteuern die oberen Bedienungen. Dies bedeutet, dass die unteren Bedienelemente unabhängig von der Stellung des oberen Nothalt-Knopfes stets zur Bedienung der Plattform verwendet werden können.

Mit den unteren Bedienelementen können die Ausleger-, Drehtisch- und Plattformfunktionen bedient werden. Die unteren Bedienelemente können für die anfängliche Einrichtung der Hubarbeitsbühne und für Tests und Inspektionen verwendet werden.

Verwenden Sie folgendes Verfahren zur Aktivierung der Ausleger-, Drehtisch- und Plattformfunktionen mit den unteren Bedienelementen (siehe Abb. 3 auf Seite 7).

1. An Dualkraftstoffmotoren stellen Sie den Kraftstoffschalter entweder auf LPG oder Benzin.
2. Wenn Sie LPG verwenden, öffnen Sie das Absperrventil am Tank.
3. Ziehen Sie den Nothalt-Knopf nach außen. Führen Sie den Schlüssel in den Bedienfeldwahlschalter ein und drehen Sie ihn auf die untere Bedienfeldposition.
4. Drücken Sie die Starttaste bis der Motor anläuft und geben Sie sie wieder frei. Der Motor startet nicht, wenn der Wahlschalter 30 Sekunden oder länger auf das untere Bedienfeld umgeschaltet war, bevor der Motor zu starten versucht wird. Der Bedienfeldwahlschalter muss dann vor dem Starten des Motors erst wieder in die Stellung Aus gedreht werden.
5. Lassen Sie den Motor sich bis auf die Betriebstemperatur erwärmen.
6. Drehen Sie den Auslegergeschwindigkeitsknopf auf Langsam.
7. Halten Sie den Bodenbetriebsschalter eingeschaltet, während Sie den Kippschalter für die Ausleger- oder die Drehtischfunktion betätigen.
8. Halten Sie den entsprechenden Kippschalter in der gewünschten Richtung.
9. Drehen Sie langsam den Auslegergeschwindigkeits-Einstellknopf, um die Geschwindigkeit von Heben/Senken und dem Drehen des Drehtisches einzustellen.
10. Um die Bewegung zu beenden, geben Sie den Kippschalter frei.

11. Schalten Sie den Bodenbedienschalte in die Stellung Aus, wenn keine Funktionen bedient werden.

Obere Bedienelemente

Die oberen Bedienelemente werden zur Bedienung der Hubarbeitsbühne und zur Positionierung der Ausleger und der Plattform während der Arbeit verwendet.

Mit folgender Vorgehensweise bedienen Sie die Maschinenfunktionen mit den oberen Bedienelementen:

1. Ziehen Sie auf dem unteren Bedienfeld den Nothalt-Knopf nach außen. Führen Sie den Schlüssel in den Bedienfeldwähler ein und drehen Sie den Schalter in die Stellung für das obere Bedienfeld.
2. An Dualkraftstoffmotoren stellen Sie den Kraftstoffschalter entweder auf LPG oder Benzin.
3. Wenn Sie LPG verwenden, öffnen Sie das Absperrventil am Tank.
4. Betreten Sie die Plattform und schließen Sie die Tür.
5. Befestigen Sie den Fallrückhaltegurt an einer der Verankerungsstellen.
6. Ziehen Sie den Nothalt-Knopf nach außen.
7. Drehen Sie den Anti-Restartschalter auf Ein und warten Sie einige Sekunden während der Warnton ertönt, um damit andere zu warnen, dass die Maschine gestartet wird. Drehen Sie den Schalter auf Start und geben Sie ihn auf der Stellung Ein frei. Der Motor startet nicht, wenn der Schalter 30 Sekunden oder länger in der Stellung Ein war, bevor der Motor zu starten versucht wird. Der Bedienfeldwahlschalter muss dann vor dem Starten des Motors erst wieder in die Stellung Aus gedreht werden.
8. Lassen Sie den Motor sich bis auf die Betriebstemperatur erwärmen.

Auslegerbetrieb

Verwenden Sie folgendes Verfahren zu Bedienung der Drehtisch-, Ausleger- oder Plattformfunktionen.

1. Treten Sie auf den Plattform-Fußschalter. Dieser Schalter muss zur Betätigung der oberen Bedienelemente gedrückt gehalten werden.
2. Halten Sie das entsprechende Bedienelement in der gewünschten Richtung. Sehen Sie immer in die Bewegungsrichtung.
3. Die Freigabe des Bedienelements in die Neutralstellung oder des Fußschalters stoppt die Bewegung.

Fahren und Lenken

Gefahr

Die Hubarbeitsbühne kann umkippen, wenn Sie instabil wird. Solch ein Kippunfall kann schwere bis tödliche Verletzungen verursachen. Fahren Sie mit angehobener Plattform nicht auf weichen, unebenen oder geneigten Oberflächen. Fahren Sie mit der Maschine nicht auf einem Gefälle von über 30 %.

Für das Fahren bei einem Gefälle von bis zu 30 % wird empfohlen, dass der Hauptausleger nahezu horizontal steht und der Schwenkarm gerade soweit angehoben wird, um genügend Abstand vom Boden zu erhalten. Eine Neigung von 30 % ist ein Anstieg von 0,9 m auf einer horizontalen Länge von 3 m.

Vermeiden Sie das Fahren, wenn die Plattform vor der Fahrzeugfront (Steuerung) stehend positioniert ist. In dieser Position ist die Maschine schwierig zu steuern, weil:

- Fahrt- und Lenkbewegungen und die daraus resultierenden Maschinenbewegungen seitenverkehrt sind
- bei schnellem Fahren, plötzlichem Kurvenlenken oder Anhalten starke Reaktionen auf die Plattforminsassen einwirken
- mehr Lenkraum erforderlich ist, um die Plattform vor der Kollision mit Hindernissen, die sich außerhalb des Reifenfahrtweges befinden, zu bewahren.

Warnung

Schwere bis tödliche Verletzungen können aus ungeeignetem Fahren oder Lenken der Hubarbeitsbühne resultieren. Lesen und verstehen Sie die Informationen in diesem Handbuch und auf den Hinweisschildern an der Maschine, bevor Sie die Hubarbeitsbühne für die Arbeit bedienen.

Die blauen und gelben Pfeile auf dem Fahrgestell kennzeichnen die Richtung, in die sich das Fahrgestell bei der Fahrt oder Lenkung bewegt, wenn das Bedienelement zur entsprechenden Farbe hin bewegt wird.

Wenn sich die Maschine in der Verstaustellung mit den Auslegern in der Mitte zwischen den hinteren Rädern befindet, dann entsprechen Fahrtrichtung und Lenkbewegung der Fahrgestellbewegungsrichtung.

Wenn der Schwenktisch aus der Verstaustellung mit den Auslegern entweder seitlich oder vor dem Fahrgestell gedreht wird, dann entspricht die Steuerungsbewegung nicht der Bewegungsrichtung des Fahrgestells.

Fahren Sie zum Einsatzbereich oder zwischen den Einsatzbereichen stets mit dem Schwenktisch und den Auslegern in der Verstauposition, um Konfusionen zu vermeiden. Nachdem Sie den Einsatzbereich erreichten, können die Ausleger vor die Seiten oder die Fahrgestellfront zur endgültigen Positionierung bewegt werden. Sehen Sie immer in die Bewegungsrichtung, wie sie mit den Richtungspfeilen auf dem Fahrgestell angegeben ist.

Verwenden Sie die folgende Vorgehensweise zur Bedienung der Fahrtriebs- und Lenkfunktionen.

1. Bestimmen Sie den vorgesehenen Fahrtriebsbereich für die spezifischen Fahrtbedingungen. Stellen Sie den Schalter in die entsprechende Position, um die gewünschte Antriebsradfunktion zu erhalten.

- Verwenden Sie den hohen Bereich (Zweiradantrieb) wenn Sie über einen festen, flachen und ebenen Untergrund fahren. Der hohe Bereich kann nur bei verstaute Auslegern aktiviert werden. Der hohe Bereich ist für hohe Geschwindigkeiten und den Betrieb mit niedrigem Drehmoment.
 - Verwenden Sie den mittleren Bereich (Vierradantrieb), wenn Sie über weiche Untergründe oder solche mit kleinen Steigungen fahren. Der mittlere Bereich kann nur bei verstaute Auslegern aktiviert werden. Der mittlere Bereich ist für mittlere Geschwindigkeiten und den Betrieb mit hohem Drehmoment.
 - Verwenden Sie den niedrigen Bereich (Vierradantrieb) für das Fahren an Laderampen oder anderen steilen Steigungen, wenn Sicherheitsbedenken langsame Maschinenbewegungen fordern. Der niedrige Bereich ist für niedrige Geschwindigkeiten und den Betrieb mit hohem Drehmoment.
2. Bestimmen Sie den vorgesehenen Lenkmodus für die spezifischen Fahrtbedingungen. Stellen Sie den Schalter in die Position koordinierte Vierradlenkung, Zweiradlenkung oder Crab-Lenkung, um die gewünschte Maschinenbewegung zu erreichen.




Lenkmodi		
Vierrad koordiniert	Zweirad	Crab
		
<ul style="list-style-type: none"> • Vorderräder drehen in die Lenkrichtung • Hinterräder drehen in die entgegengesetzte Richtung 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorderräder drehen in die Lenkrichtung • Hinterräder drehen sich nicht 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorder- und Hinterräder drehen in die Lenkrichtung

Abbildung 6 - Lenkmodi

- Verwenden Sie die Zweiradlenkung für die meisten Maschinenfunktionen wie die Fahrt zwischen den Arbeiten und zur Positionierung der Maschinen in der Nähe des Arbeitsplatzes.
- Die gemeinsame Vierradlenkung ist geeignet, wenn ein enger Lenkradius zur Positionierung der Maschine gefordert ist.
- Den Crab-Lenkmodus verwenden Sie für diagonale Bewegungen in die Richtung der Räder.

Hinweis

Die Lenkräder richten sich nicht selbständig aus. Stellen Sie die Lenkräder nach dem Abschluss einer Lenkbewegung wieder geradeaus, bevor Sie auf einen anderen Lenkmodus umschalten.

3. Platzieren Sie den Fahrtrieb-/Auslegerwahlschalter in die Fahrtposition.
4. Treten Sie auf den Plattform-Fußschalter.

5. Schieben Sie den Fahrtriebs-Joystick nach vorne, um das Fahrgestell in Richtung des blauen Pfeils nach vorne zu bewegen. Ziehen Sie den Joystick nach hinten, um das Fahrgestell in Richtung des gelben Pfeils nach hinten zu bewegen. Die Fahrgeschwindigkeit ist proportional zur Joystickstellung.
6. Um die Fahrtbewegung anzuhalten, bringen Sie den Joystick in die Neutralstellung zurück.
7. Schieben Sie den Fahrt-Joystick nach rechts, um nach rechts zu steuern. Schieben Sie den Fahrt-Joystick nach links, um in die Richtung des blauen Pfeils zu steuern.

Hinweis

Die Lenkräder richten sich nicht selbständig aus. Stellen Sie die Lenkräder nach Abschluss einer Lenkbewegung wieder gerade.

8. Nachdem Sie zur gewünschten Stelle fahren, geben Sie den Fußschalter frei oder drücken Sie den Nothalt-Knopf, um die Feststellbremse zu aktivieren.

Fahrgeschwindigkeiten

Die Fahrgeschwindigkeit ist proportional zur Joystickstellung. Je weiter der Joystick bewegt wird, desto höher ist die Fahrgeschwindigkeit.

Bremsen Sie stets ab und schalten Sie das Fahrtriebssystem in den niederen Bereich, bevor Sie über einen rauen Untergrund und geneigte Oberflächen fahren.

Die Fahrgeschwindigkeiten sind mit einem Endschalter verriegelt, der die Position des Hauptauslegers prüft. Wenn der Ausleger angehoben ist, funktioniert unabhängig von der Stellung des Fahrtriebsbereichsschalters nur die niedrigste Fahrgeschwindigkeit.

⚠ Warnung

Wenn Sicherheitseinrichtungen nicht richtig funktionieren, erhöht sich die Möglichkeit eines Unfalls. Schwere bis zu tödliche Verletzungen können solche Unfälle verursachen. Ändern oder umgehen Sie keine Sicherheitseinrichtung und setzen Sie solche nicht außer Betrieb.

Verwenden Sie die Hubarbeitsbühne nicht, falls Sie schneller als 1,0 km/h (7,9 m in 30 Sekunden) fährt, wenn die Ausleger aus der Verstauposition angehoben sind.

Fahrtwarnalarm

Das optionale Fahrtwarnsystem gibt laute, unterbrochene Warnsignale ab, wenn der Fahrttriebs-Joystick sich in der Vorwärts- oder Rückwärtsposition befindet.

Wechselstromgenerator

Der optionale Wechselstromgenerator liefert nur dann die Stromversorgung an die Steckdose, wenn der Motor

läuft und die Maschine steht. Die Maschinenfunktionen sind abgeschaltet, wenn der Maschine-/Generatorwahlschalter sich in der Generatorposition befindet.

Vorsicht

Kaltes Hydrauliköl fließt nicht gut und kann ungeeignete Generator-Ausgangsspannungen erzeugen. Eine ungeeignete Steckdosenspannung kann manche Elektrowerkzeuge und elektrische Einrichtungen beschädigen. Lassen Sie das Hydrauliköl warm werden, bevor Sie den Generator betreiben.

Setzen Sie den Generator nicht in Betrieb, wenn die Öltemperatur noch keine 38 °C erreicht hat. Beachten Sie das Starten bei kaltem Wetter als Vorgehensweise zum Erwärmen des Hydrauliköls.

Starten Sie den Motor und platzieren Sie den Maschinen-/Generatorwahlschalter in die Generatorstellung (siehe die Abbildung der oberen Bedienelemente auf Seite 7).

Der Motor läuft mit hoher Drehzahl während der Generator in Betrieb ist. Der Generator bleibt solange in Betrieb, wie der Motor läuft und der Schalter in der Generatorstellung steht.

Dualkraftstoff

Der Dualkraftstoffschalter befindet auf der Vorderseite des unteren Bedienfeldes.

Platzieren Sie vor dem Starten des Motors den Kraftstoffschalter in die Benzin- oder LPG-Position. Wenn Sie LPG verwenden, öffnen Sie das Absperrventil am LPG-Gastank. Wenn Sie kein LPG verwenden, halten Sie das Absperrventil immer geschlossen.

Zur Umschaltung von Benzin auf LPG während der Motor läuft, verfahren Sie wie folgt:

1. Öffnen Sie das Absperrventil am LPG-Tank.
2. Platzieren Sie den Kraftstoffschalter in die LPG-Position.

Zur Umschaltung von LPG auf Benzin während der Motor läuft, verfahren Sie wie folgt:

1. Platzieren Sie den Kraftstoffschalter in die Benzin-Position.
2. Schließen Sie das Absperrventil am LPG-Tank.

Druckluftleitung

Über die optionale Druckluftleitung kann für den Betrieb von Druckluftwerkzeugen auf der Plattform Druckluft zugeführt werden. Der Eingangsanschluss befindet sich auf der Rückseite des Fahrgestells und der Ausgangsanschluss auf der Plattform am Dreheinrichtungsschutz. Der maximale Arbeitsdruck der Leitung ist 17,23 bar.

Die Druckluftleitung kann auch zur Leitung von Wasser oder Frostschutzmittel verwendet werden. Wenden Sie sich bitte an Ihren lokalen Lieferanten oder UpRight

zwecks Informationen über die Verträglichkeit der Druckluftleitung hinsichtlich anderer Flüssigkeiten.

Vorsicht

Flüssigkeiten in der Druckluftleitung können manche Druckluftwerkzeuge beschädigen oder die Leitung kann einfrieren und Schaden erleiden. Entleeren Sie die Luftleitung nach der Durchleitung von Flüssigkeiten und blasen Sie sie durch.

Mit folgender Vorgehensweise leeren Sie die Druckluftleitung:

1. Schließen Sie den Eingangsanschluss am Fahrgestell.
2. Öffnen Sie den Ausgangsanschluss an der Plattform.
3. Heben Sie den Ausleger etwas über horizontal an.
4. Öffnen Sie den Eingangsanschluss am Fahrgestell.
5. Lassen Sie die Flüssigkeit aus der Leitung ablaufen.
6. Senken Sie den Ausleger und schließen Sie beide Anschlüsse.

Fahrtscheinwerfer

Die optionalen Fahrtscheinwerfer sind zur Ausleuchtung von schlecht beleuchteten Bereichen und sind nicht zur Fahrt auf öffentlichen Straßen vorgesehen. Das System besteht aus zwei Scheinwerfern an der Front und zwei blinkenden Rückleuchten auf der Rückseite des Fahrgestells. Die Leuchten sind in Betrieb, wenn der Batterietrennschalter und der Hauptschalter eingeschaltet sind.

Hinweis

Arbeiten mit eingeschalteten Plattform-Arbeitscheinwerfern und den Fahrtscheinwerfern kann bei ausgeschaltetem Motor die Batterie soweit entladen, dass der Motor nicht mehr angelassen werden kann und das Notstromsystem nicht mehr funktioniert. Wenn der Motor bei eingeschalteten Scheinwerfern nicht laufen gelassen werden kann, starten Sie den Motor und lassen Sie ihn mindestens 15 Minuten pro Stunde laufen.

Plattform-Arbeitsbeleuchtung

Die optionale Plattform-Arbeitsbeleuchtung befindet sich am obersten Plattformgeländer. Die Richtung, in die die Scheinwerfer leuchten, kann durch Lösen der Klemme unter den Scheinwerfern mit zwei 1/2"-Schraubenschlüssel eingestellt werden.

Die Leuchten sind in Betrieb, wenn der obere Nothaltnopf nach oben gezogen und der Anti-Restartschalter eingeschaltet ist. Die Motordrehzahl erhöht sich auf hohe Umdrehungen, wenn die Plattformbeleuchtung eingeschaltet ist.

Notfallabsenkung

⚠ Warnung

Wenn sich die Plattform nicht absenken lässt, klettern Sie **NIEMALS** über die Hebebaugruppe nach unten.

Stehen Sie von der Hebeeinrichtung entfernt während Sie den Notabsenkknopf betätigen.

Bitten Sie eine Person am Boden, die Notfallabsenkpumpe zu öffnen, um die Plattform abzulassen. Das Notfallabsenkventil befindet sich am Sockel des Hebezyinders.

1. Drehen Sie langsam am Knopf, um das Absenkventil zu öffnen. Steuern Sie die Sinkgeschwindigkeit mit dem Drehen des Knaufes.
2. Drehen Sie den Knopf um zu schließen.

Hinweis

Die Plattform kann nicht gehoben werden, wenn das Notfallabsenkventil geöffnet ist.



Abbildung 7 - Notfallabsenkventil

Täglicher Arbeitsabschluss

1. Stellen Sie sicher, dass die Plattform vollständig abgesenkt ist.
2. Parken Sie die Maschine auf einer festen und ebenen Oberfläche, bevorzugterweise unter einer Abdeckung und gesichert gegen Vandalismus, Kinder und unerlaubten Betrieb.
3. Drehen Sie den Schlüsselschalter am Fahrgestell auf Aus, um eine unerlaubte Bedienung zu vermeiden.

Transport der Maschine

Transportvorbereitung

Mit folgender Vorgehensweise bereiten Sie die Hubarbeitsbühne für den Transport vor:

1. Entfernen Sie alle nicht benötigte Werkzeuge, Materialien oder andere lose Objekte von der Plattform.
2. Schließen und verriegeln Sie alle Verkleidungstüren.

Durch Kran

Schlagen Sie die Seile nur an den Hebeösen am Fahrgestell an.

Finden Sie die ungefähre Lage des Schwerpunkts, bevor Sie die Maschine anheben. (siehe Abb. 8).

⚠ Gefahr

Mit dem Kran nur zu Transportzwecken anheben.

In den technischen Daten finden Sie das Gewicht der Maschine und überzeugen Sie sich, dass der Kran für das Heben der Maschine ausreichend ausgelegt ist.

Mit Lkw

1. Manövrieren Sie die Maschinen in die Transportposition und blockieren Sie die Räder.
2. Platzieren Sie unter das spitze Ende des Schwenkarmfußes einen Holzblock. Senken Sie die Plattform, bis der Fuß auf dem Holzklotz ruht.

⚠ Vorsicht

Ratschen, Winden und Greifzüge können genügend Kräfte erzeugen, die Maschinenteile beschädigen. Ziehen Sie deshalb die Bänder oder Ketten zur Sicherung der Hubarbeitsbühne auf dem Fahrzeug nicht zu stark an.

3. Sichern Sie mit einem Nylonband die Plattform auf dem Holzblock. Führen Sie das Band über die Fußkantenabsicherung ein. (siehe Abb. 9).



Abbildung 9 - Plattform

4. Sichern Sie die Maschine an den Hebe-/Sicherungsstellen mit Ketten oder Bändern mit der erforderlichen Zugfestigkeit.

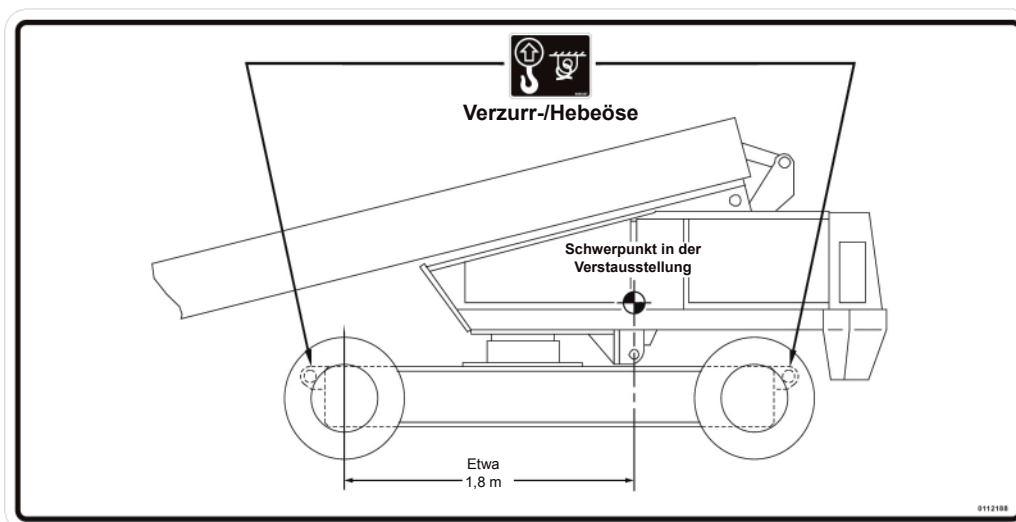


Abbildung 8 - Schwerpunkt

Wartung

⚠ Warnung

Führen Sie bei angehobener Plattform niemals Wartungsarbeiten an der Maschine durch.

Hydrauliköl

Der Hydrauliköltank befindet sich hinter der Fahrgestelltür (siehe Abb. 10).



Abbildung 10 - Hydrauliköltank

Hinweis

Füllen Sie bei angehobener Plattform niemals Öl nach.

Hydrauliköl prüfen

1. Stellen Sie sicher, dass die Plattform vollständig abgesenkt ist.
2. Öffnen Sie die linke vordere Verkleidungstür.
3. Prüfen Sie den Ölstand auf dem Sichtglas am Ende des Tanks.
4. Füllen Sie das richtige Öl bis zur Markierung FULL am Sichtglas nach. Siehe "Technische Daten" auf Seite 23.

Motor

Öffnen Sie die Motorgehäusetüren auf beiden Seiten des Motors und führen Sie am abgeschalteten Motor eine Sichtprüfung durch.

Ölstand

Überprüfen Sie den Motorölstand, bevor Sie den Motor starten, während noch das gesamte Öl in die Ölwanne abgelaufen ist. Der richtige Ölstand ist zwischen den Nachfüll- und Vollmarkierungen auf dem Peilstab.

Der Abstand zwischen der oberen und der unteren Peilstabmarkierung entspricht etwa 1 Liter. Füllen Sie entsprechend Öl nach, bevor Sie den Motor starten.

Batteriewartung

⚠ Warnung

Gefahr durch explosive Gasmischungen. Halten Sie Funken, offene Flammen und rauchendes Material von den Batterien entfernt.

Tragen Sie immer eine Schutzbrille, wenn Sie in der Nähe von Batterien arbeiten.

Batterieflüssigkeit ist stark ätzend. Spülen Sie irgendwelche verschüttete Flüssigkeiten mit sauberem Wasser weg.

Ersetzen Sie die Batterien immer mit Snorkel-Batterien oder vom Hersteller zugelassenen Batterien mit jeweils 26,3 kg Gewicht.

- Prüfen Sie besonders dann, wenn die Maschine in heißem und trockenen Klima betrieben wird, täglich den Batterieflüssigkeitsstand.

Wenn der Batteriesäurestand unter 10 mm über den Platten ist, füllen Sie nur destilliertes Wasser nach. Verwenden Sie KEIN Leitungswasser mit seinem hohen Mineralgehalt, da dies die Lebensdauer der Batterien verkürzt.

- Halten Sie die Anschlüsse und die Oberseiten der Batterien sauber.
- Beachten Sie das Wartungshandbuch zur Verlängerung der Batterielebensdauer und hinsichtlich der vollständigen Wartungsanleitungen.

Inspektions- und Wartungsplan

Die komplette Inspektion besteht aus regelmäßigen visuellen und Funktionsprüfungen in Verbindung mit kleineren Einstellungen, die eine sichere Leistung gewährleisten. Die tägliche Inspektion vermeidet abnormen Verschleiß und verlängert die Lebensdauer aller Systeme. Der Inspektions- und Wartungsplan sollte in den angegebenen Intervallen und nach längeren Lagerungsperioden, bevor die Maschine wieder in Betrieb gesetzt wird, durchgeführt werden. Die Inspektionen und Wartungen sollten nur durch ausgebildetes Personal erfolgen, das mit den mechanischen und elektrischen Verfahren vertraut ist.

Warnung

Bevor Sie die vorbeugende Wartung durchführen, machen Sie sich mit den Maschinenfunktionen vertraut. Blockieren Sie immer die Hebebaugruppe, wenn eine Wartungsarbeit bei angehobener Plattform durchgeführt werden muss.

Die Checkliste zur täglichen vorbeugenden Wartung wurde für die Maschinenfunktionen und die Wartung ausgelegt. Kopieren Sie diese Checkliste und verwenden Sie sie bei der Maschineninspektion.

Checkliste zur täglichen vorbeugenden Wartung

Bericht über die vorbeugende Wartung

Datum: _____

Seriennr.: _____

Eigentümer: _____

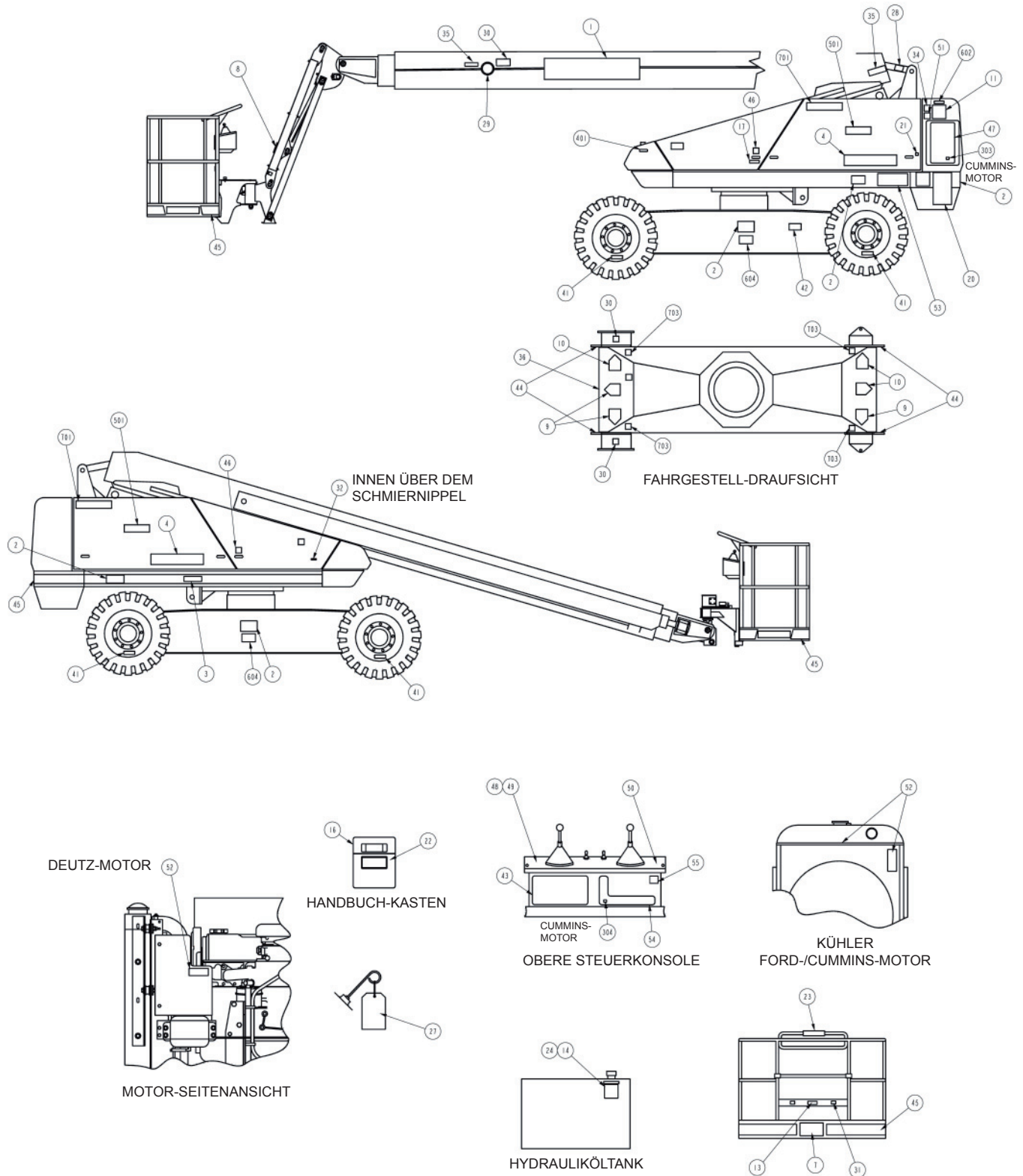
Gewartet von: _____

Modellnr.: _____

POS.	INSPEKTION ODER WARTUNG	J	N	R
Bedienungshandbuch	Vorhanden und alle Seiten lesbar und intakt			
Motor				
Ölstand	Zwischen den Voll- und Nachfüllmarkierungen			
Kühlmittel	Wassergekühlte Motoren – richtiger Flüssigkeitsstand Luftgekühlte Motoren - Lufteinlass und Lüfter frei von Behinderungen, Keilriemen in gutem Zustand.			
Kühler	Kappe fest, in gutem Zustand und sauber			
Kraftstofftank und -leitung	Tank voll, Kappe am Platz und fest, keine Undichtheit.			
Luftfilter	Saubere Anzeige			
Ladesystem	Korrekte Funktion			
Kaltwetter-Startkit	Keine Beschädigung oder Verformung			
Elektrisches System				
Batterien	Zustand und Ladung für fehlerlosen Betrieb			
Batterieflüssigkeitsstand und Anschlüsse	Richtiger Flüssigkeitsstand, sauber, Anschlüsse fest			
Kabelbäume und Verdrahtungen	Kein Abrieb oder technische Schäden			
Hydrauliksystem				
Hydraulikölstand	Zwischen den Voll- und Nachfüllmarkierungen			
Ölfilter	Betrieb in der grünen Zone verifizieren			
Schläuche, Rohre und Anschlüsse	Keine Lecks			
Kaltwetter-Erwärmungskit	Korrekte Funktion			
Reifen und Räder	In gutem Zustand			
Untere Bedienstation				
Bedienelemente	Korrekte Funktion			
Nothalt und Notstromversorgung	Schaltet die unteren Bedienelemente ab / korrekte Funktion			
Notfallabsenkung	Korrekte Funktion			
Pegelsensor	Meldet Kippalarm			
Blinkleuchten	Korrekte Funktion			
Sandstrahl-Schutzeinrichtung	Am Platz und korrekte Funktion			
Strukturen				
Verschweißungen	Schweißnähte intakt, keine Beschädigungen oder Deformationen			
Gleitaufleger	Am Platz, keine Beschädigungen oder Deformationen			
Befestigungen	Am Platz und fest			
Drahtseile	Keine Deformation oder gebrochene Adern			
Zugbalken	Parallel mit der Auslegerkante			
Tellerfedern	Zusammengedrückt ohne Lücken.			
Obere Bedienstation				
Schutzgeländersystem und Fallrückhaltegurt-Verankerungen	Schweißnähte intakt, keine Beschädigungen oder Deformationen			
Bedienelemente	Korrekte Funktion			
Nothalt und Notstromversorgung	Schaltet die oberen Bedienelemente ab / korrekte Funktion			
Hupe	Ertönt bei Betätigung			
Elektrische Steckdose	Korrekte Funktion der Steckdose			
Fahrtbewegungsalarm	Ertönt, wenn sich die Hubarbeitsbühne bewegt			
Fahrt- und Arbeitsbeleuchtung	Korrekte Funktion			
Plattform, Bedienfeldabdeckung	Am Platz und korrekte Funktion			
Hinweisschilder	Am Platz und lesbar			

Wartungstabellen-Legende: J = Ja/Akzeptabel, N = Nein/Nicht Akzeptabel, R = Repariert/Akzeptabel.

Position der Hinweisschilder



POS.	TEILNR.	ANZ.	BESCHREIBUNG
1	508231-001	1	AUFKLEBER, UPRIGHT MARKEN-LOGO
2	0162336E	5	AUFKLEBER, STROMSCHLAGGEFAHR - ENGLISCH
	0162366	5	AUFKLEBER, STROMSCHLAGGEFAHR
	0162336F	5	AUFKLEBER, STROMSCHLAGGEFAHR - FRANZÖSICH
	0162366	5	AUFKLEBER, STROMSCHLAGGEFAHR
	0162336P	5	AUFKLEBER, STROMSCHLAGGEFAHR - SPANISCH
	0162366	5	AUFKLEBER, STROMSCHLAGGEFAHR
	0162336W	5	AUFKLEBER, STROMSCHLAGGEFAHR - SCHWEDISCH
	0162366	5	AUFKLEBER, STROMSCHLAGGEFAHR
	0162336D	5	AUFKLEBER, STROMSCHLAGGEFAHR - HOLLÄNDISCH
	0162366	5	AUFKLEBER, STROMSCHLAGGEFAHR
	0162336G	5	AUFKLEBER, STROMSCHLAGGEFAHR - DEUTSCH
	0162366	5	AUFKLEBER, STROMSCHLAGGEFAHR
3	0070420	1	AUFKLEBER, NOTFALL- ABSENKVENTIL
4	508234-000	2	AUFKLEBER, UPRIGHT MARKEN-LOGO
7		1	AUFKLEBER, PLATTFORMBELASTUNG (AN HERSTELLER WENDEN)
8	0162336E	5	AUFKLEBER, STROMSCHLAGGEFAHR - ENGLISCH
	0162366	5	AUFKLEBER, STROMSCHLAGGEFAHR
	0162336F	5	AUFKLEBER, STROMSCHLAGGEFAHR - FRANZÖSICH
	0162366	5	AUFKLEBER, STROMSCHLAGGEFAHR
	0162336P	5	AUFKLEBER, STROMSCHLAGGEFAHR - SPANISCH
	0162366	5	AUFKLEBER, STROMSCHLAGGEFAHR
	0162336W	5	AUFKLEBER, STROMSCHLAGGEFAHR - SCHWEDISCH
	0162366	5	AUFKLEBER, STROMSCHLAGGEFAHR
	0162336D	5	AUFKLEBER, STROMSCHLAGGEFAHR - HOLLÄNDISCH
	0162366	5	AUFKLEBER, STROMSCHLAGGEFAHR

POS.	TEILNR.	ANZ.	BESCHREIBUNG
	0162366	5	AUFKLEBER, STROMSCHLAGGEFAHR
9	0070540	3	AUFKLEBER, GELBER PFEIL
10	0070541	3	AUFKLEBER, BLAUER PFEIL
11	0070901	1	AUFKLEBER, VORSICHT SERIENNUMMER
13	0071425	1	AUFKLEBER, PLATTFORM- BEZEICHNUNG
14	0071927	1	AUFKLEBER, HYDRAULIKÖL
16	562386	1	HANDBUCHFACH
17	0073491	1	AUFKLEBER, INFORMATION ZU SICHEREM BETRIEB
20	0190988E	1	AUFKLEBER, ANLEITUNG UNTERES BEDIENFELD - ENGLISCH
	0190988F	1	AUFKLEBER, ANLEITUNG UNTERES BEDIENFELD - FRANZÖSISCH
	0190988P	1	AUFKLEBER, ANLEITUNG UNTERES BEDIENFELD - SPANISCH
	0190988W	1	AUFKLEBER, ANLEITUNG UNTERES BEDIENFELD - SCHWEDISCH
	0190988D	1	AUFKLEBER, ANLEITUNG UNTERES BEDIENFELD - HOLLÄNDISCH
	0190988G	1	AUFKLEBER, ANLEITUNG UNTERES BEDIENFELD - DEUTSCH
21	5560080	8	PUFFER
22	7050004	1	AUFZEICHNUNGSTASCHE
23	0072531	1	AUFKLEBER, STROMSCHLAGGEFAHR
24	7030003	1	AUFKLEBER, SCHMIEREMPFEHLUNGEN
27	0073139	1	KURBELGEHÄUSE, ÖLANHÄNGER (NUR FÜR DEN VERSAND)
28	0074311	7	AUFKLEBER, ZYLINDER AUSFALLGEFAHR
29	9980013	2	KAPPE
30	0190989E	3	AUFKLEBER, NICHT ÜBERGREIFEN
31	0150448	1	AUFKLEBER, FALLRÜCKHALTEGURT ANBRINGEN
32	0073492	1	AUFKLEBER, WÄHREND DEM EINFETTEN DREHEN
	0073492F	1	AUFKLEBER, WÄHREND DEM EINFETTEN DREHEN - FRANZÖSISCH
	0073492P	1	AUFKLEBER, WÄHREND DEM EINFETTEN DREHEN - SPANISCH
	0073492W	1	AUFKLEBER, WÄHREND DEM EINFETTEN DREHEN - SCHWEDISCH
	0073492D	1	AUFKLEBER, WÄHREND DEM EINFETTEN DREHEN - HOLLÄNDISCH
	0073492G	1	AUFKLEBER, WÄHREND DEM EINFETTEN DREHEN - DEUTSCH
34	0074372	1	AUFKLEBER, MOTORDREHZAHL

Position der Hinweisschilder

POS.	TEILENR.	ANZ.	BESCHREIBUNG
	0074372P	1	AUFKLEBER, MOTORDREHZAHL - SPANISCH
	0074372W	1	AUFKLEBER, MOTORDREHZAHL - SCHWEDISCH
	0074372D	1	AUFKLEBER, MOTORDREHZAHL - HOLLÄNDISCH
	0074372G	1	AUFKLEBER, MOTORDREHZAHL - DEUTSCH
35	0073667	2	AUFKLEBER, DRAHTSEILE INSPIZIEREN
36	451986	1	AUFKLEBER, GEFAHR – NICHT ÄNDERN
	451986F	1	AUFKLEBER, GEFAHR – NICHT ÄNDERN - FRANZÖSISCH
	451986P	1	AUFKLEBER, GEFAHR – NICHT ÄNDERN - SPANISCH
	451986W	1	AUFKLEBER, GEFAHR – NICHT ÄNDERN - SCHWEDISCH
	451986D	1	AUFKLEBER, GEFAHR – NICHT ÄNDERN - HOLLÄNDISCH
	451986G	1	AUFKLEBER, GEFAHR – NICHT ÄNDERN - DEUTSCH
41	0072276	4	AUFKLEBER, RINGMUTTER-DREHMOMENT
42	0162311	1	AUFKLEBER, CE-LOGO
43	0072530	1	AUFKLEBER, STROMSCHLAGGEFAHR
44	0083427	4	AUFKLEBER, VERZURRSYMBOL
45	7030001	10,7 M	WARNSTREIFEN, CE
46	0073585	2	AUFKLEBER, MADE IN THE USA
47	0112559	1	AUFKLEBER, UNTERE BEDIENELEMENTE
48	0162329E	1	AUFKLEBER, STARTVORBEREITUNGS-ANLEITUNG - ENGLISH
	0162329F	1	AUFKLEBER, STARTVORBEREITUNGS-ANLEITUNG - FRANZÖSISCH
	0162329P	1	AUFKLEBER, STARTVORBEREITUNGS-ANLEITUNG - SPANISCH
	0162329W	1	AUFKLEBER, STARTVORBEREITUNGS-ANLEITUNG - SCHWEDISCH
	0162329D	1	AUFKLEBER, STARTVORBEREITUNGS-ANLEITUNG - ENGLISH
	0162329G	1	AUFKLEBER, STARTVORBEREITUNGS-ANLEITUNG - DEUTSCH
49	0162328E	1	AUFKLEBER, STARTVORBEREITUNGS-ANLEITUNG - ENGLISH
	0162328F	1	AUFKLEBER, STARTVORBEREITUNGS-ANLEITUNG - FRANZÖSISCH
	0162328P	1	AUFKLEBER, STARTVORBEREITUNGS-ANLEITUNG - SPANISCH
	0162328W	1	AUFKLEBER, STARTVORBEREITUNGS-ANLEITUNG - SCHWEDISCH

POS.	TEILENR.	ANZ.	BESCHREIBUNG
	0162328G	1	AUFKLEBER, STARTVORBEREITUNGS-ANLEITUNG - DEUTSCH
50	0112551	1	AUFKLEBER, OBERE BEDIENELEMENTE - OBEN
51	0182077E	1	AUFKLEBER, CE-SCHALLPEGEL
52	0151410	3	AUFKLEBER, GEFAHR, DREHENDE TEILE
	0151410E		AUFKLEBER, GEFAHR, DREHENDE TEILE - ENGLISCH
	0151410F		AUFKLEBER, GEFAHR, DREHENDE TEILE - FRANZÖSISCH
	0151410P		AUFKLEBER, GEFAHR, DREHENDE TEILE - SPANISCH
	0151410W		AUFKLEBER, GEFAHR, DREHENDE TEILE - SCHWEDISCH
	0151410D		AUFKLEBER, GEFAHR, DREHENDE TEILE - HOLLÄNDISCH
	0151410G		AUFKLEBER, GEFAHR, DREHENDE TEILE - DEUTSCH
53	0112188	1	AUFKLEBER, HUBPLATTFORM-VERZURRPOSITION
54	0180846	1	AUFKLEBER, OBERE BEDIENELEMENTE - VORNE
55	0161819E	1	AUFKLEBER, NOTFALLABSENKUNG
303	0075564	1	AUFKLEBER, KALTSTART-GLÜHKERZEN (SCHUTZBLECH)
304	0084213	1	AUFKLEBER, KALTSTART-GLÜHKERZEN (BEDIENFELD)
401	0071926	1	AUFKLEBER, DIESELKRAFTSTOFF
501	508235-001	2	AUFKLEBER, 4X4-LOGO
602	0071793	1	AUFKLEBER, HYDRAULIKÖL-ERWÄRMUNGSANLEITUNG - OPTION
604	0073298	2	AUFKLEBER; GEFAHR – SCHAUMGEFÜLLTE REIFEN
701	508230-001	2	AUFKLEBER, SB85J-LOGO
703	0112894E	4	AUFKLEBER, RADBELASTUNG

Technische Daten

Hubplattform

Arbeitshöhe	27,7 m
Maximale Plattformhöhe	25,8 m
Horizontale Reichweite	23,4 m
Hauptausleger	
Schwenkbewegung	-13,5° bis +70°
Verlängerung	13,4 m
Schwenkarm	
Schwenkbewegung	-70° bis +70°
Drehtisch-Drehbereich	360° ohne Unterbrechung
Lenkradius Vierradlenkung	2,4 m
Ausläuferschwenk	1,9 m
Radabstand	3 m
Bodenfreiheit	33 cm
Maximale Radlast	8.770 kg
Maximaler Bodendruck	6,9 kg/cm ²
Gewicht	
Annähernd	17.100 kg
Breite	2,5 m
Verstaute Länge	11,2 m
Verstaute Länge, gefaltet	11,1 m
Verstaute Höhe	2,9 m

Plattform

Abmessungen	
Standardausführ. in Aluminium	76 cm x 244 cm
Arbeitsnennbelastung	227 kg
Optionale Ausführung in Stahl	76 cm x 152 cm
Arbeitsnennbelastung	272 kg
Optionale Ausführ. in Aluminium	76 cm x 152 cm
Arbeitsnennbelastung	227 kg
Drehrichtung	170 Grad
Maximale Benutzerzahl	2 Leute
Optionaler Wechselstromgenerator	110 V
Optionaler Wechselstromgenerator	220 V
Optionaler Wechselstromgenerator	220 V, 3-Phasen, 12 kW

Funktionsgeschwindigkeit

Drehtisch-Drehbereich	
Ausleger eingezogen	168 Sekunden min.
Ausleger ausgefahren	228 Sekunden min.
Hauptausleger	
Heben	105 Sekunden min.
Senken	105 Sekunden min.
Ausfahren	80 bis 90 Sekunden
Einziehen	60 bis 70 Sekunden
Schwenkarm	
Heben	25 bis 35 Sekunden
Senken	25 bis 35 Sekunden
Plattform drehen	16 bis 20 Sekunden
Fahrtrieb	
Hohe Geschw., Ausleger verstaute	4,8 km/h
Mittlere Geschw., Ausleger verstaute	2,4 km/h
Niedrig, Ausleger angehoben/ausgefahren	1 km/h

Antriebsystem

Standard	Vierradantrieb
Steigfähigkeit - theoretisch	45 %

Reifen

Schaumgefüllt	15-625NHS, 16 ply
---------------	-------------------

Elektrisches System

Spannung	12 V DC, Fahrgestellerde negativ
Quelle	
Benzinmotor	Eine Batterie, 12 V, 550 CCA
Dieselmotor	Zwei Batterien, 12 V, 550 CCA
Empfohlene Flüssigkeit	Destilliertes Wasser

Hydrauliksystem

Maximaldruck	193 bar
Tankinhalt	151 l
Systeminhalt	246 l
Maximale Betriebstemperatur	93 °C
Empfohlenes Hydrauliköl	
Über -12 °C	Mobil DTE-13M (ISO VG32)
Unter -12 °C	Mobil DTE-11M (ISO VG15)

Motor

Diesel	Cummins B3.3
Diesel	Deutz F4L-2011F
Benzin und/oder Flüssiggas (LPG)	General Motors 2.4

Kraftstofftankinhalt

Benzin oder Diesel	204 l
Flüssiggas	19,7 kg
Dualkraftstoff Benzin	204 l
Dualkraftstoff LPG	19,7 kg

Umgebungstemperaturbereich im Betrieb

Celsius	-18 °C bis 43 °C
Fahrenheit	0 °F bis 110 °F

Maximale Windgeschwindigkeit

Böig oder konstant	45 km/h
--------------------	---------

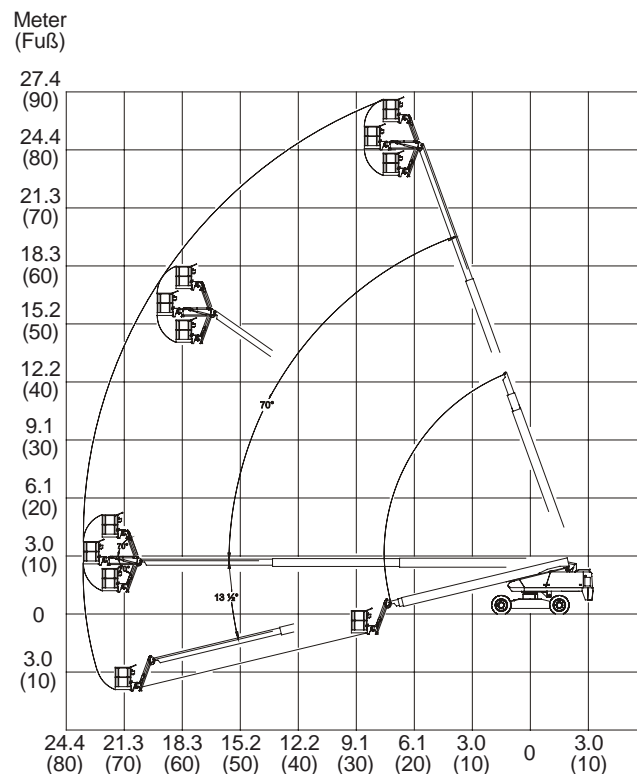
Vibration

Unter 2,5 m/s²

Lärmabgabe

unter 100 dB(A)

Working Envelope



Local Distributor:

Lokaler Vertriebshändler:

Distributeur local:

El Distribuidor local:

Il Distributore locale:

USA

Tel: +1 (559) 443 6600
Fax: +1 (559) 268 2433

UpRight
POWERED ACCESS

<http://www.upright.com>

Europe

Tel: +44 (0) 845 1550 057
Fax: +44 (0) 845 1557 756